

# Zeitschrift für Psychodrama und Soziometrie

Die **Zeitschrift für Psychodrama und Soziometrie (ZPS)** erscheint zweimal jährlich mit einem Jahresumfang von rund 320 Seiten.

Jede Ausgabe hat ein Schwerpunktthema, auf das die Beiträge aus Theorie und Praxis Bezug nehmen.

## Bisher sind erschienen:

Heft 1 / 2002:  
**Wirkfaktor Gruppe\***

Heft 2 / 2002:  
**Trauma, Störung und Ressource\***

Heft 1 / 2003:  
**Rollenwechsel und Rollentausch\***

Heft 2 / 2003:  
**Kreativität wagen\***

Heft 1 / 2004:  
**Psychodramatisches Handeln in der sozialen Arbeit**

\*) Ausgabe leider vergriffen

## In Vorbereitung: (jeweils Arbeitstitel)

Heft 2 / 2004: **Sucht**

Heft 1 / 2005: **Teamentwicklung, Teambearbeitung**

Heft 2 / 2005: **Szenenaufbau**

Heft 1 / 2006: **Junge PsychodramatikerInnen**

Heft 2 / 2006: **Psychodrama und Gesellschaft**

Heft 1 / 2007: **Aggression**

## Wir sind für Sie da

**Zeitschriften** . Tatjana Hellwig  
Telefon 0611. 78 78 151 · Telefax 0611. 78 78 423  
tatjana.hellwig@vs-verlag.de

VS Verlag für Sozialwissenschaften  
– Leserservice –  
Abraham-Lincoln-Str. 46  
65189 Wiesbaden  
[www.vs-verlag.de](http://www.vs-verlag.de)

# Zeitschrift für Psychodrama und Soziometrie

Herausgegeben  
von Ulrike Fangauf  
und Franz Stimmer

## Bestellcoupon

Ja! Hiermit bestelle ich die **Zeitschrift für Psychodrama und Soziometrie**. Zwei Hefte im Jahr. Ab Nr. \_\_\_ / 20 \_\_\_

Studentenabonnement  
24,- € / 41,50 sFr (Studienbescheinigung bitte beilegen)

Abonnement  
30,- € / 51,- sFr

Einzelhefte Nr. \_\_\_ / 20 \_\_\_  
18,- € / 31,30 sFr Preise zzgl. Versand

Name: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_ 316 04 300

### Rechtlicher Hinweis:

Der Auftrag kann innerhalb von 14 Tagen schriftlich widerrufen werden. Zur Wahrung dieser Frist genügt das rechtzeitige Absenden einer entsprechenden Mitteilung an den Verlag.

Lieferung bitte durch die Buchhandlung

SOZIOLOGIE POLITIKWISSENSCHAFT SOZIALE ARBEIT  
ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT KOMMUNIKATIONSWISSENSCHAFT  
SOZIOLOGIE POLITIKWISSENSCHAFT SOZIALE ARBEIT  
ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT KOMMUNIKATIONSWISSENSCHAFT  
SOZIOLOGIE POLITIKWISSENSCHAFT SOZIALE ARBEIT  
ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT KOMMUNIKATIONSWISSENSCHAFT  
SOZIOLOGIE POLITIKWISSENSCHAFT SOZIALE ARBEIT



VS VERLAG FÜR SOZIALWISSENSCHAFTEN

[www.vs-verlag.de](http://www.vs-verlag.de)

# Zeitschrift für Psychodrama und Soziometrie

## Herausgeber

Dr. Ulrike Fangauf  
Prof. Dr. Franz Stimmer

## Redaktion

Dr. Ulrike Fangauf *Frankfurt / M.*  
Dr. Reinhard T. Krüger *Hannover*  
Hildegard Pruckner *Wien*  
Dr. Michael Schacht *Münster*  
Prof. Dr. Franz Stimmer *Lüneburg*  
Dr. Kurt Weber *Würzburg*

*In Zusammenarbeit mit der Fachsektion für Psychodrama, Soziometrie und Rollenspiel im Österreichischen Arbeitskreis für Gruppenpsychotherapie und Gruppendynamik (ÖAGG) sowie dem Deutschen Fachverband für Psychodrama (DFP)/ Sektion Psychodrama im deutschen Arbeitskreis für Gruppenpsychotherapie und Gruppendynamik (DAGG)*

## Redaktionsanschrift

Redaktion ZPS, Simon-Breu-Str. 30, 97074 Würzburg

## Wissenschaftlicher Beirat

Adam Blatner, M.D. *Georgetown, USA*  
Prof. Dr. Ferdinand Buer *Münster*  
Dr. José Fonseca *São Paulo, Brasilien*  
Dr. Jutta Fürst *Hall, Österreich*  
Marcia Karp *London, England*  
David Kipper, Ph.D. *Chicago, USA*  
Dr. Grete A. Leutz *Überlingen*  
Zerka T. Moreno *Charlottesville, USA*  
Prof. Dr. Klaus Ottomeyer *Klagenfurt, Österreich*  
Prof. Dr. Christa Rohde-Dachser *Frankfurt / M.*  
Eva Roine *Oslo, Norwegen*  
Dr. Meinolf Schönke *Münster*  
Prof. Anne Ancelin Schützenberger *Paris, Frankreich*  
Dr. Uwe Seeger *Bad Zwosten*  
Prof. Heika Straub *Stuttgart*  
Dr. Antony Williams *Melbourne, Australien*

## Zielsetzung der Zeitschrift

In der **Zeitschrift für Psychodrama und Soziometrie (ZPS)** werden theoretische und praxisbezogene Beiträge veröffentlicht, die der Breite der psychodramatischen Methode entsprechen. Die Herausgeber suchen gemeinsam mit den Autoren die Auseinandersetzung mit psychodramatischen Konzepten und solchen anderer Herkunft, sie werden die vielfältige psychodramatische und soziometrische Praxis aus unterschiedlichen Berufsfeldern vorstellen sowie psychodramatische, soziodramatische und soziometrische Verfahren weiter entwickeln. Zudem soll die Zeitschrift forschungsmethodisches Handeln anregen und die weitere Vernetzung unter Psychodramatikern im deutschen und internationalen Raum fördern.

## Hintergrund

Der Begriff „Psychodrama“ bezeichnet als Kürzel das Gesamtwerk J. L. Morenos (1889-1974) und dessen theoretische und praktische Weiterentwicklung bis heute. „Psychodrama“ beinhaltet erstens eine handlungsorientierte, interaktive und kreativitätsfördernde Methode pädagogischer, psychosozialer und therapeutischer Gruppen- und Einzelarbeit fokussiert auf die szenische Darstellung, zweitens eine mikrosoziologische Interaktions-, Rollen-, und Sozialisierungstheorie und drittens die im Judentum verankerte und vor allem durch den Existentialismus geprägte Philosophie, Anthropologie und Sozialphilosophie.

Die „Soziometrie“ ist ein ebenfalls von Moreno entwickeltes Verfahren der Aktionsforschung zum Verstehen und zur Analyse zwischenmenschlicher Beziehungssysteme von Kleingruppen bis zu ganzen Gesellschaften, das vorrangig im Rahmen psychodramatischen Arbeitens aber auch unabhängig davon praktiziert wird.

Wichtige Ziele psychodramatischen und soziometrischen Denkens und Handelns sind die Förderung von

Spontaneität und Kreativität durch die Verfahren und Techniken des Psychodramas und die humanere Gestaltung zwischenmenschlicher Beziehungen auf allen Ebenen des Zusammenlebens.

Aus dieser Kurzbeschreibung lässt sich ableiten, dass die Inhalte und Themen der Zeitschrift weit gefächert sind. Dies betrifft

- die axiologische Basis (Axiome, Menschenbilder, Ethik) des Psychodramas,
- die theoretischen Fragestellungen: Auseinandersetzung mit Konzepten Morenos, Weiterentwicklung und Neuentwicklung von Begriffen und Konzepten, Auseinandersetzung mit Konzepten anderer Herkunft (z.B. Psychoanalyse, Soziologie), Erarbeitung integrativer Modelle, begründete Transformation psychodramatischer Konzepte in unterschiedliche Berufsfelder hinein,
- die Weiterentwicklung psychodramatischer, soziodramatischer und soziometrischer Verfahren und Techniken allgemein (Situationsanalyse, Situationsintervention, Reflexion) aber besonders auch differenziert nach berufsspezifischen (z.B. Psychotherapie, Pädagogik, Sozialarbeit, Theologie) bzw. tätigkeitsspezifischen Fragestellungen (z.B. Suchtkrankenberatung, Mediation, Organisationsentwicklung),
- die Vermittlung praktischen psychodramatischen und soziometrischen Handelns (Praxeologie) in unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern beispielsweise über Fallanalysen und Prozessbeschreibungen und
- das forschungsmethodische Handeln (Problemlösungsprozess, Evaluation, Selbstevaluation)